

4) s. ebenda AH 124/3 Abschnitt 3

Kopie vom Landschreiber-Substitut der Freien Ämter, Johann Melchior Kolin - AH 124, 59-60

37

1607 Dezember [19./]19.

KLAGEPUNKTE¹ [DES STRAFGERICHTS VON ILANZ] WIDER DEN BISCHOF VON CHUR, JOHANN V. [FLUGI, IN ZUSAMMENHANG MIT DEN BÜNDNERWIRREN]

Gehört zu AH 124/41

s. Zurlaubiana AH 75/128

Abweichungen:

Einleitung und Pt. 1: "Die herren Klagen in nammen gemeiner 3 Pündten mit Jrem fürsprechen H.^r Dumeni **Gulfin**:

1. Dz er ein brieff gefuonden hatt die selbigen schriffit Zuo Meylandt geschikht, lauoth processen Wellich Jr Fürstlich Gn. nit befüegt Weer."

Pt. 7: "Dz er mitt Raath unnd hilff dess H. Cardinals Zuo Meylandt [Erzbischof Federico **Borromeo**] ein [Priester-]Seminarium Zuo Chur hatt begert auffzuorichten, die Apostatas Zuovertriben."²

"Copia der Klag Puncten"

1) Das Dokument trägt die Bezeichnung "B".

2) In AH 75/128 wurde das letzte Wort dieser Passage fälschlich mit "... Apostatas zuo vertheillen" transkribiert. Richtig heisst es dort aber "... Apostatas zuo vertheyblen".

Kopie, nicht von der gleichen Hand wie AH 75/128, doch von der nämlichen wie AH 124/34. Dorsualnotiz von der gleichen Hand wie AH 124/39. Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadtschreibers **Konrad III.** Zurlauben. - AH 124, 63

38

1656 Juni 19., Bremgarten; "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-KOB I.] ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Jch erinnere mich dessen da der H. vatter geredt der [Sebastian Pe-

regrin] **Zwyer** solte nun mehr den nagel fürsteckhen, hätte ers lengsten gethon, so Wehre vilichter disser affront unterwegs gebliben [- Zwyerhandel! -]: die Zürcher Reümen Jnne noch täglich alhie [- von den V kath. Orten war Zwyer der Vorwurf gemacht worden, während des Villmergerkriegs teilweise zürichfreundlich gehandelt zu haben -], undt hatt erst vohrgestern Aber einer gredt, wan er nit gewässen wehre, wurden die Catholischen Jm Wettischwyler berg [=Wädenswilerberg] eingebeüst haben: [- anderseits hatte Zwyer nicht zuletzt die Zuger Truppen beschuldigt, durch ihr unentschlossenes Verhalten - die Zuger standen unter der Leitung von Oberstfeldwachtmeister **Heinrich II.** Zurlauben - einen erfolgreichen Einfall der kath. Orte ins Zürichbiet verhindert zu haben -]¹: undt bekhennen offentlich das er [Zwyer] undt H. General [Hans Rudolf] **Werdmüller** [von Zürich] ein Conferenz daselbsten gehalten haben.² Landtvogt [wohl richtig: alt Obervogt von Cham, Wolfgang] **Schönbrunner** hatt mich alles verlauffes berichtet, undt sonderlich das so wol geistliche als weltliche, die ersuechung der [im Villmergerkrieg] verarrestierten sachen undt schriffthen Urgieren, undt das Aber der herr vatter solches nit Rahtsam befinde welches aber sehr bedenckhlich Jst: Undt merkhe so vil das wan sy nit ersucht werden, der gemein man Alzyt darob Cantillieren, undt solches dadlen wirdt, undt vilichter die geistliche Zu seiner Zyt uff den Canzlen darmit Zethuon haben. Et Comme Vous aves desia esté en subcon a Cause de cett homme, Vous le Deviendres davantage, en Voulant empescher cet affaire, et il y aura peustestre de tout sorte de gens qui pourroient dire que Vous soyes interressé, C'est pourquoy il faut bien prendre garde aux Conduites, dans de tels affaires, ou le Commun peuple est irrité etc. Je voudrois plus volontiers de Vous en parler de Bouche; Jl s'en pourra possible trouver des Convenients sans qu'ils Soyent Cognus au Monde. Meine spekhen [=Späher - noch immer war die Lage nach dem Villmergerkrieg sehr angespannt -] ussem Berner gepiet bringen mir das gestrigen dags die herren [Schultheiss und Rat] vohn Bern 1500 Musqueten Jn der graffschafft lenzburg ustheilen Lassen, undt sollen vast Alle Einwohner [=Untertanen] schier mit Musqueten bewehrt undt mit Krudt undt loht uff ein neüwes versehen sein. theils under Jnen wollen die Empfangne schmach [gemeint die Niederlage der Berner in der Schlacht von Villmergen] Rechen, theils aber ganz kein Krieg mehr haben, sondern ehender Landtsgemeinden halten. Jtem wird auch spargiert vohn ettlichen man solle gegen dem Wyn mohnet sehen was es abgeben werde. Jst sich also nit eigentlich hernach Zerichten; Jch Lasse nachts Allerohrten an den grenzen [insbesondere wohl zwischen der Grafschaft Lenzburg und den Freien Ämtern] gutte Uffsicht undt bescheidne wachten halten, umb einen urplözli-

chen überfahl Zu verheüten, welches, wan sy ettwas im Sinn haben, vohruss tentieren Werden. Gott gehalte uns Jm Lieben friden, undt seinem schirm. ...

Da der her vatter vohn mir khumen habe ich Jn selbiger nacht ein schwehren Zustandt gehabt in dem Rechten ohr einen erschröchenlichen schmertzen, welches darüber ganz verstopfft worden, also das ich nichtss mehr hieran ghört, Fangt Gott Lob An sich Dissipieren. Also das ich vohrhabs bin meiner Kriegs schulden ehist abzeleggen, undt künfftigen firtag [möglicherweise das Fest Johann Baptist vom 24. Juni gemeint], mit meiner geliebten [Frau Maria Margaretha **Pfyffer**] nacher Werdenstein [=Werthenstein] dan glich daruff uff Einsidlen [zu wallfahren].

Wan der her vatter vermeindte dass ich dissere Zytungen uss Bernerpiet passando per Lucern [an Schultheiss und Rat] mindlichen brichten solle, könnte er mich morgens früew by eignem potten avisieren, sonsten aber gehe ich dismahlen nit gen Lucern."

1) s. Zurlaubiana AH 124/8 Pt. 2

2) s. Amrein/Zwyer 119

Original - AH 124, 64 - Blatt 64^v leer

39

1608 [März 5./]Februar 24., Chur

AUSZUG¹ [AUS DEM ABSCHIED DES AM 29./19. FEBRUAR 1608 IN CHUR BEGONNENEN BEITAGS]²

Gehört zu AH 124/41

s. Zurlaubiana AH 75/127

"Copia dess nüwgesetzten [Straf-]Gerichts [in Ilanz, in welchem die Drei Bünde den Bischof von Chur, Johann V. F l u g i, in Zusammenhang mit den Bündnerwirren zur Rechenschaft ziehen wollten]"

1) Das Dokument trägt die Bezeichnung "D".

2) Der Regestenkopf von AH 75/127 ist entsprechend zu korrigieren.

Kopie, von anderer Hand als AH 75/127. Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadtschreibers **Konrad III.** Zurlauben. - AH 124, 65